

Berlin 16. October 1860.

Eichhorn Str. 11.

Wasser kommt!

Aber bin ich von unheimlicher Dimensionen  
 liegen Ihre durch Frankreich freigegeben  
 mit für mich, nach so langer, reizvoller Zeit  
 der Einsamlichkeit um dem ruhigen  
 Plinius entgegenzuführen, die mich zu  
 mancherlei Überdrehungen leitet, Zeit  
 und Aufmerksamkeit geben nicht.

Im Beginn des Krieges war die Belgien,  
 der ich seit 14 Jahren nicht gesehen, und der  
 ich jetzt, zum Teil in Schwaben's anzu-  
 der Gesellschaft durchgeführte. Dann festhalten  
 mit einem neuen System und Monarchen,  
 Paris nicht über 5 Wochen. Mittelalter und  
 Renaissance, aber auch die köstliche Galassie  
 der Louvre bildeten die unerschöpflichen  
 Hauptstücke meiner dortigen Studien.  
 Von der großen Kaffedelle des Ungarn  
 habe ich Amiens, Rheims, Laon und Chart-  
 res gut kennen gelernt. Was man doch  
 durch die bloße Aufführung gewinnt, ist  
 schwerlich, läßt sich auch nicht  
 durch Aufnahmen und selbst durch Foto-  
 graphieren ersetzen. Überzeugt sein ich



mit der Zeit die ganze mittelalterliche mit  
westlichen Kunstbarockung mit abgewand  
Augen wie zum völligen Barockismus zu  
bringen, wobei dann die Darstellung der  
Kunstgeschichte an Paris, das Kunstfest, aber  
auch an Brüssel und Wien geschehen  
müßte.

Aufstand haben in Rouen mit Caen, so  
dann le Mans, Tours, Blois, Chambord, fer-  
me Orleans, Bourges, Lyon, Tournus mit  
zum Uebergang Dijon kommen gelassen in Provinz  
an der unvollständigen Kunstgeschichte franzö-  
sische Anstalten sind bildender Kunst seit  
dem 11. bis ins 16. Jahrh. charakteristische  
Kunstwerke zu nennen gelassen. Dies  
meistlich meist die Bild französische Kunst  
sind solche Antiquitäten! Das schöne Fontaine  
Steiner allein in der unvollständigen Kunst  
den die französ. Glanzwerke (Chartres  
obenan, dann aber auch Bourges in Provinz  
andere Kunstwerke!) für seine Fortsetzung  
an Stoff gesammelt! so müßte es einmal  
einmal kommen das zu bringen.

Mit der Zeit haben die französischen  
Kunstwerke "Mittelalter" für vorfinden  
und besser, das ist die Kunst gemein  
zu verstehen. Das ist jetzt auch nicht mehr  
die größte zu sagen die Kunstwerke



manus Italia. Aufbarisch billen? Die  
wirden mir je nach je willkommener sein.

Ob Euer Gnade den Bescheid erhalten, ist  
die Kunstgelehrte. barisch geschickt hat, nicht  
auf ganz. Ich hoffe, der Brief soll sich gut  
lassen (dann Köpfe kann man nicht lassen,  
wie weisflegen); ganz Mühe wird Arbeit  
hat es mir auch gekostet, mit der Dürftigen  
nicht auf Ihre Füße, wie viel nicht  
darin fließt.

Nachdem Danken ist Euer Gnade Abzug  
und Befehl an mir "über das Madonnenbild  
in der Kunstgelehrte" zu sprechen zu können. Die  
Arbeit ist auch Anlass eines Madonnenbildes  
auszufragen, welche mir sind. Kunstausstellung  
Photographie zu geben ein beabsichtigt. Das  
Tage ist dafür nicht erspürbar, aber ich hoffe,  
das Madonnenbild richtig getroffen zu haben.

Mich erlaubt mir nicht sagen, um Euer  
zu erfahren, wie Sie leben, und Sie mit die  
anderen Freunde, vor allen der Spanierausgabe  
alles Heublißen, trinken und schaffen. Geben  
Sie mir nicht halt vornehmlich Nachsicht.

Das ist zu erfahren auch Zünftig als Professor  
der Kunstgelehrte in Anstalt zu sein, haben  
Sie nicht auf den Festungen erfahren.  
Abgeben an meine schriftliche, unvollständigen  
Korrespondenz sagt mir die dortige Mal-  
lung über die unzureichenden, aber  
das ganze Gebiet der Kunstgelehrte, ist

ausbreitete Wirkbarkeit zu, während  
sich jene in die angesehene Saffala nicht Cümpel  
an 2 Tausenden mit der speciellen ansehn-  
lichsteigenden Doffen hingewendet bin.  
Auf was am besten maniere Kunst, fast  
mit einem orientlich, wie Messen auf  
Journale in andern Vorbereitungen, ge-  
lassen.

In der Hoffnung, daß wir uns hier  
an in lebhaftem geistigen Kollaboration  
in Zusammenhang bleiben werden, grüße  
ich Sie und die anderen Meiner Freunde,  
so viele mich noch nicht ganz anzustellen  
haben, als  
Ihr

Wien ergebener  
Wahlbr.